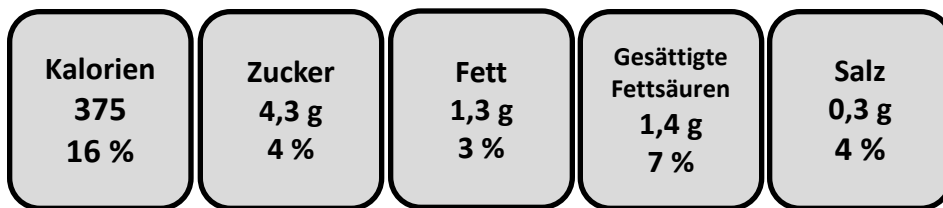


Eine Lebensmittelampel für Deutschland?

Die Regierung hat den Auftrag, uns als Bürger und Verbraucher zu schützen. Besonders wichtig ist der Schutz unserer Gesundheit. Aus diesem Grund wäre es wichtig, dass man sich als Verbraucher schnell und sicher darüber informieren kann, wie gesund ein Lebensmittel ist. Deshalb wird in der Politik darüber diskutiert, ob die Hersteller auf den Verpackungen die Zusammensetzung ihrer Produkte erklären sollten. Hilfreich wären hierbei einheitliche Farben, um z. B. den Fettgehalt oder den Anteil von Zucker zu kennzeichnen. Zwei Möglichkeiten werden hier vorgestellt.

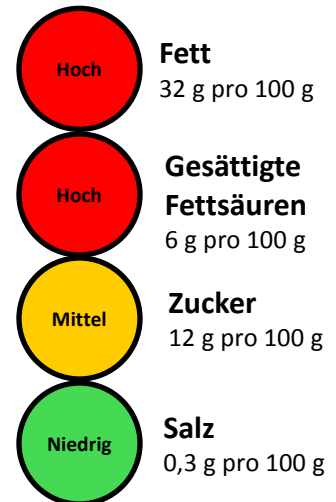
1.) Die GDA-Kennzeichnung

Heute können Hersteller freiwillig Angaben auf der Verpackung dazu machen, was das Lebensmittel enthält. Dieses Modell heißt „GDA“ („guideline daily amount“, auf Deutsch: „Richtlinie für den täglichen Bedarf“). Hier finden sich Zahlenangaben, die den Gehalt an Kalorien, Zucker, Fett, gesättigten Fettsäuren und Salz für eine Portion des Lebensmittels aufzeigen. Dazu gibt es auch Prozentangaben, die darüber aufklären, wie hoch der Anteil des Lebensmittels am täglichen Bedarf ist.



2.) Die Lebensmittelampel

Die Einführung der Lebensmittelampel wird heute noch diskutiert. Befürworter meinen, dass es so für den Käufer einfach ist, den Gesundheitsgrad eines Lebensmittels schon beim Kauf zu sehen. Kritiker meinen aber, dass das System zu einfach sei und manche Lebensmittel so einen schlechten Ruf bekommen und nicht mehr gekauft werden würden. Bei der Lebensmittelampel werden Lebensmittel mit Farben gekennzeichnet: „Grün“ bedeutet „gesund“, also mit niedrigem Fett-, Zucker- und Salzanteil. „Rot“ bedeutet „ungesund“ mit hohem Fett-, Zucker- und Salzanteil. „Gelb“ bedeutet „mittel“.



Arbeitsauftrag

- 1.) Beschreibe Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Systeme. Zeichne hierzu eine Tabelle.
- 2.) Welches System findest du besser? Begründe deine Meinung.